

Protokoll

FLINTA*-Satzungs-Vollversammlung an der
Ruhr-Universität Bochum am 28. August 2024



*Autonomes queer*feministisches Referat
des AstA an der Ruhr-Universität Bochum*

Erstellung am: 28. August 2024

Beschluss am: XX.XX.2024

Bekanntgabe am: XX.XX.2024

Tagesordnung

TOP 1: Regularia

TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls

TOP 3: Berichte der Referentinnen*

TOP 4: Finanzen

TOP 5: Entlastung der Referentinnen*

TOP 6: Antrag auf Neufassung der Ordnung des Autonomen queer*feministischen Referats²

TOP 7: Einblicke in die Arbeit im Referat

TOP 8: Verschiedenes

Anlagen

- I) [TOP 2] Protokoll der FLINTA *-Wahl-Vollversammlung vom 23. November 2023
- II) [TOP 6] Antrag auf Neufassung der Ordnung des Autonomen queer*feministischen Referats von Sofie Rehberg
- III) [TOP 6] Entwurf zur Ordnung des Autonomen queer*feministischen Referats im Allgemeinen Studierendenausschuss der Ruhr-Universität Bochum – v07
- IV) [TOP 6] Neufassung der Satzung für das Autonome Frauen*Lesben Referat der Ruhr-Universität Bochum“ vom 11. Juni 2016 (aktuell gültige Satzung)
- V) [TOP 6] Geschäftsordnung für das Autonome Frauen*Lesben Referat der Ruhr-Universität Bochum“ vom 11. Juni 2016 (aktuell gültige Geschäftsordnung)

TOP 1: Regularia

Die Referent*innen eröffnen die Sitzung um 18:05 Uhr und begrüßen die Anwesenden. Sie stellen die Beschlussfähigkeit der FLINTA*-Vollversammlung (VV) mit 10 stimmberechtigten Anwesenden fest. Die Referent*innen erläutern kurz den Ablauf der VV sowie einige wichtigen Regularien. Auf Nachfrage ergeben sich keine Wortmeldungen. Die VV benennt Riz (Referent*in) als Redeleitung und Noa (Referentin) als Schriftführung.

Die Redeleitung (Riz) stellt die vorläufige Tagesordnung vor und erläutert kurz, was unter den einzelnen TOP zu verstehen ist. Die Referent*innen schlagen eine geänderte Tagesordnung vor, in welcher der TOP „Einblicke in die Arbeit im Referat“ im Anschluss an die Sitzung im Rahmen eines informellen Austausches stattfindet.

In Abwesenheit von Wortmeldungen stellt die Redeleitung (Riz) den Vorschlag zur Tagesordnung zur Abstimmung. Die Tagesordnung wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

10 Stimmen Ja, 0 Stimmen Nein, 0 Stimmen Enthaltung

TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls

Die Redeleitung (Riz) verweist auf das zuvor versandte und veröffentlichte vorläufige Protokoll der letzten VV (Anlage I). Im Vorfeld der Sitzung seien keine Änderungen beantragt worden. Auf Nachfrage ergeben sich weder weitere Wortmeldungen noch Änderungsanträge zum vorliegenden Protokoll. Daher stellt die Redeleitung (Riz) die Genehmigung des Protokolls der FLINTA*-Wahl-Vollversammlung vom 23. November 2023 zur Abstimmung. Das Protokoll wird bei folgendem Ergebnis genehmigt:

9 Stimmen Ja, 0 Stimmen Nein, 1 Stimmen Enthaltung

TOP 3: Berichte der Referentinnen*

Lea (Referent*in) startet mit dem inhaltlichen Bericht. Seit der letzten Wahl-Vollversammlung im November 2023 fanden viele Spiele-, Kreativ und Filmabende statt. Zudem wurde in Kooperation mit dem Autonomen Schwulen*referat regelmäßig einmal im Monat das trans* Cafe T*Time angeboten. Seit ein paar Monaten hat sich T*Talk als neues Format etabliert, bei dem sich trans* Studierende über bestimmte Themen wie Hormontherapie oder trans* sein an der Universität austauschen können.

Zusätzlich hat die Planung des Sommerfests viel Zeit in Anspruch genommen, das jedoch aufgrund schlechter Wetterbedingungen leider ausfallen musste. Darüber hinaus wurden drei Reihen mit je vier Treffen des queer*feministische Sporttreffs organisiert. Auch wurden Workshops und Vorträge, unter anderem im Rahmen der feministischen Aktionswochen und des CSD-Rahmenprogramms zu den Themen Intergeschlechtlichkeit, Journaling und sexuelle Gesundheit angeboten.

Aktuell wird an der Erstellung einer queer*feministischen Stadtkarte gearbeitet, die hoffentlich bis zum nächsten Semester fertiggestellt wird. Darüber hinaus fanden zahlreiche Vernetzungen mit anderen Akteur*innen am Campus statt und es wurde die Satzung überarbeitet, über welche heute abgestimmt werden soll.

Für das kommende Wintersemester steht zunächst am 15.10. die Wahl Vollversammlung an und es sind weitere Veranstaltungen in Planung, wie beispielsweise Kooperationen mit dem studentischen Initiativprojekt BIPOC denken, dem FSR Kunstgeschichte und dem Studienkreis Film.

TOP 4: Finanzen

Sofie (Referentin) erläutert den Ablauf und die Inhalte des Tagesordnungspunkts. Außerdem ermutigt sie die Anwesenden, sehr gerne Rückfragen zum Verständnis oder den Inhalten zu stellen.

50 Sofie erläutert, dass dem AQFR jedes Haushaltsjahr 14.000 Euro zur Verfügung stehen. Sie erklärt von wann bis wann ein Haushaltsjahr geht und dass deswegen nur eine Entlastung der Referent*innen für das Haushaltsjahr bis April möglich ist. Sie weist zusätzlich darauf hin, dass das Haushaltsjahr 2023/2024 einen Monat länger war und darum mehr Geld als üblich zur Verfügung stand. Im Haushaltsjahr 2023/2024 wurden 13.782,35 € der verfügbaren 15.166,67 € ausgegeben. Ein Großteil floss mit circa 6.600 Euro in die Umsetzung von Veranstaltungen. Circa ein Drittel (circa 2000 Euro) floss in
55 Socialising Veranstaltung und circa 4.600 Euro in Bildungsveranstaltungen. Für Sachmittel wurden circa 7.000 Euro ausgegeben, wovon etwa 4.000 Euro an ausZeiten e. V. für die Archivierung ging und circa 2.000 Euro in den Druck von Stickern und Flyern.

Im aktuellen Haushaltsjahr 2024/2025 wurden 3.507,51 Euro der verfügbaren 14.000 Euro ausgegeben. Dies setzt sich wie folgt zusammen: Der Großteil ging mit circa 2.300 Euro erneut in die Veranstaltungs-
60 umsetzung, was sich in gleichen Teilen aus Bildungs- und Socialisingsveranstaltungen zusammensetzt. Des Weiteren wurden circa 1.100 Euro in Sachmittel investiert. Hier ging erneut ein Teil (750 Euro) an das feministische Archiv ausZeiten e. V. und circa 300 Euro an die Teilnahme an der Bundeskonferenz queerer Hochschulgruppen.

TOP 5: Entlastung der Referentinnen*

65 Die Redeleitung (Riz) erläutert kurz die Bedeutung einer Entlastung. In Abwesenheit von Wortmeldungen stellt die Redeleitung (Riz) die Entlastung der Referent*innen für das Haushaltsjahr 2022/23 zur Abstimmung. Die Referent*innen werden bei folgendem Ergebnis entlastet:

8 Stimmen Ja, 0 Stimmen Nein, 2 Stimmen Enthaltung

TOP 6: Antrag auf Neufassung der Ordnung des Autonomen queer*feministischen Referats

70 Aktuell verfügt das Referat über eine Satzung und eine Geschäftsordnung vom 11. Juni 2016 (Anlage IV & Anlage V). In dieser Vollversammlung soll der neuste Entwurf (v07, Anlage III) der Neufassung der Ordnung des Autonomen queer*feministischen Referats vorgestellt und beschlossen werden. Sofie (Referentin) weist darauf hin, dass man sich bei Verständnisfragen jederzeit melden kann und dass heute nichts beschlossen werden muss und Änderungen auch noch heute an der überarbeiteten Version statt-
75 finden können. Sie fährt fort, indem sie erklärt, was eine Satzung ist. Sie beschreibt eine Satzung als eine Rechtsnorm, also "gesetzliche" Vorschrift, die dem Referat gegeben werden muss. Sie erläutert weiter, dass eine Satzung die Angelegenheiten des Referats, insbesondere Wahlen & Geschäftsführung, regelt. Dabei sind einige Dinge durch höherrangiges Recht bereits festgelegt (bspw. durch die Satzung der Studierendenschaft oder Gesetze & Verordnungen des Landes), einige Dinge muss die Vollversamm-
80 lung selbst und einige kann sie selbst festlegen.

Es kommt eine Nachfrage, was für die Satzung vorgegeben ist. Sofie verweist auf die Verordnung über die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Studierendenschaften der Universitäten, Fachhochschulen und Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (HWVO) und nennt folgendes Beispiel: bei Ausgaben über 1000 Euro müssen mindestens drei Vergleichsangebote eingeholt werden.

85 Riz ergänzt, dass FLINTA* Studierende als Zielgruppe nicht in dieser Amtszeit festgelegt wurden.

Sofie fährt fort und erklärt, dass aktuell zwei Dokumente gelten: die Satzung und die Geschäftsordnung. Der aktuelle Vorschlag der Neufassung der Satzung beinhaltet, dass diese beiden Dokumente durch eine Ordnung, in der alle wichtigen Punkte aus den beiden Dokumenten, auftauchen, zu ersetzen. Darüber

90 wird heute abgestimmt. Der erste Entwurf, welcher bereits auf der letzten Vollversammlung (November 2023) vorgestellt wurde, wurde in den letzten Monaten erneut überarbeitet. Die Version, über die heute abgestimmt wird, heißt v07.

Sofie macht den Verfahrensvorschlag, die Dokumente nicht einzeln durchzugehen, sondern sich auf besonders relevante Punkte sowie die Änderungen im Vergleich zu den alten Dokumenten zu konzentrieren. Der aktuelle Entwurf beinhaltet folgende Änderungen:

- 95
- 1) Umstrukturierungen
 - 2) Ergänzung fehlender und Klarstellung unklarer Regelungen
 - 3) Inhaltliche Anpassungen (Ergänzung von Grundsätzen und Aufgaben)
 - 4) Sprachliche Anpassungen (Anwendung geschlechtergerechter und eindeutiger Sprache & Formulierungen)

100 Es folgt eine Nachfrage aus dem Plenum: Was passiert, wenn man sich nicht an die Satzung hält? Sofie verweist auf die Rechtsaufsicht des AstA und potenzielle Konsequenzen wie Ungültigkeit einer Wahl.

Sofie beginnt damit den neuen Entwurf durchzugehen und geänderte oder wichtige Passagen des Entwurfs zu erläutern. Riz ergänzt, dass in Zukunft eine Anlage zum besseren Verständnis der Satzung erstellt wird, in der schwer verständliche Begriffe erläutert werden.

105 *Die Sitzung wird von 19:11 Uhr bis 19:21 Uhr unterbrochen. In der Pause verlassen 2 Personen die Sitzung.*

Sofie setzt mit den Erläuterungen zum Entwurf fort.

Aus dem Plenum kam eine Nachfrage zu § 19 Abs. 1: Sind ein Ausweis und eine Studienbescheinigung notwendig? Sofie verneint und schlägt vor, den Absatz als Auflistung umzuformulieren und das Semesterticket als dritte Option mit aufzunehmen.

110

Aus dem Plenum wurden bei der Besprechung der Version v07 folgenden Änderungswünsche geäußert:

- § 24 Abs 7: „Die Regelungen zur Wahl sind auf Abwahlen sinngemäß anzuwenden [...]“
 - Änderung: Nach S. 1 wird ergänzt „und dass die Wahlmöglichkeiten bei den einzelnen abzuwählenden Personen JA, NEIN oder ENTHALTUNG sind“, da bei Abwahlen die Abstimmungsoption NEIN gegeben sein sollte.
- § 25 Abs. 1: „Wahlberechtigt und wählbar sind alle anwesenden-FLINTA* Studierenden [...]“
 - Änderung: Das Wort „anwesend“ streichen, da es sich sonst mit § 27 Abs. 1 widerspricht, da dort steht, dass „der Wahlvorschlag [...] im Vorfeld der VV schriftlich bei den Referent*innen eingereicht werden“ kann.
- § 29 „Das Wahlergebnis ist von den neu gewählten Referent*innen [...]“
 - Änderung: Die Wörter „neu gewählten“ streichen, da die Amtszeit der neugewählten Referent*innen gemäß § 5 Abs. 1 der Ordnung erst mit dem Monat beginnt, der auf die VV folgt, auf der sie gewählt wurden, womit die Frist von drei Werktagen in der Regel nicht gewahrt werden könnte.
- §33 Abs. 3: „Die Referent*innen unterstützen Mitglieder des Plenums [...]“
 - Änderung: Die Bezeichnung „Mitglieder des Plenums“ durch „FLINTA* Studierende“ ersetzen.

125

Auf Nachfrage ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen und keine Gegenrede. Sofie übernimmt die Änderungen.

130 Die Redeleitung (Riz) stellt den Beschluss des Entwurfs v07 inklusive der heute besprochenen Änderungsanmerkungen als zukünftige Ordnung gemäß § 27 Abs. 6 der Satzung der Studierendenschaft zur Abstimmung. Der Antrag wurde bei folgendem Ergebnis angenommen:

8 Stimmen Ja, 0 Stimmen Nein, 0 Stimmen Enthaltung

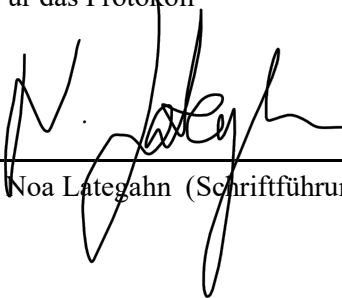
Somit wurde die neue Ordnung einstimmig beschlossen.

135 **TOP 7: Verschiedenes**

Die Redeleitung (Riz) verweist auf die anstehende Wahl-Vollversammlung am 15. Oktober 2024 und beendet in Abwesenheit weiterer Wortmeldungen die VV um 19:54 Uhr.

Für das Protokoll

140



Noa Lategahn (Schriftführung)